

**Abschnitt 5 Sillersdorf bis Schign (Fkm. 13,6 – 18,0)**

<b>Bestand und Bewertung</b>	<b>Aue</b>	Überwiegend Grünland, Wald
	<b>Ufer</b>	fast gänzlich abseitige
	<b>Sohle</b>	klein, Stützschwelen
	<b>Laufentwicklung</b>	stark gewunden, mäandrierend
	<b>Durchgängigkeit</b>	vorhanden – Umgehungsgerinne bei Sillersdorfer Klappenwehr (im 13.490) seit 2002
	<b>Gewässergüte</b>	Gutklasse II-II (K-fisch belastet)
	<b>Wasserregime</b>	Kleinwasser bei Sillersdorfer Klappenwehr seit 2002, 200 l/s; Ausleitung 3,2 m³/s (befristet bis 2011)
<b>Restriktion</b>	<b>Wehranlage</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	<b>Aue</b>	Uferstreifen anlegen
	<b>Laufentwicklung</b>	Eigendynamik zulassen
	<b>Durchgängigkeit</b>	Verbessern
	<b>Gewässergüte</b>	Verbessern
<b>Maßnahmen</b>	<b>Aue</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	<b>Ufer</b>	Uferstreifen nach Grundverwech
	<b>Sohle</b>	Stützschwelen aufbauen, Kiesrampen, aufgelöste Rampen, Kieselreinigung
	<b>Laufentwicklung</b>	Eigendynamik in Teilbereichen zulassen nach Grundverwech
	<b>Durchgängigkeit</b>	Stützschwelen auflösen
	<b>Wasserregime</b>	

**Abschnitt 4 Bahnlinie Freilassing – Mühldorf bis Sillersdorf (Fkm. 7,6-13,5)**

<b>Bestand und Bewertung</b>	<b>Aue</b>	überwiegend Grünland, Wald
	<b>Ufer</b>	schmale Uferstreifenzone teilweise vorhanden, Röhricht vereinzelt, Weideweise unmittelbar am Ufer
	<b>Sohle</b>	klein, Stützschwelen, Kiesrampen, Stützweiche
	<b>Laufentwicklung</b>	Land künstlich verursacht durch Abstreifen der Mäander
	<b>Durchgängigkeit</b>	unterbrochen Wehranlage Moosleiten
	<b>Gewässergüte</b>	Wehranlage Aue in Sillersdorf, Umgehungsgerinne vorhanden
	<b>Wasserregime</b>	Gutklasse II-III (K-fisch belastet)
	<b>Sonstiges</b>	Wehr Sillersdorf 200 l/s und Frechwech nach Wehranlage Moosleiten nicht vorhanden (in Planung 200 l/s)
	<b>Maßnahmen</b>	Mäander abstreifen als Ablasser nach vorhanden – überwiegend isonormiert planiert – Ausleitung 2,0 m³/s
<b>Restriktion</b>	<b>Wasserrechtsnutzung; Wehranlage</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	<b>Aue</b>	Uferstreifen anlegen
	<b>Laufentwicklung</b>	Eigendynamik zulassen
	<b>Durchgängigkeit</b>	Verbessern
	<b>Gewässergüte</b>	Verbessern
	<b>Wasserregime</b>	Natürliche Aue, Dynamik
<b>Maßnahmen</b>	<b>Aue</b>	Wasserrückhaltung in der Fläche erhalten
	<b>Ufer</b>	Uferstreifen nach Grundverwech
	<b>Sohle</b>	Stützschwelen auflösen, Kiesrampen, aufgelöste Rampen, Kieselreinigung
	<b>Laufentwicklung</b>	Eigendynamik in Teilbereichen zulassen nach Grundverwech
	<b>Durchgängigkeit</b>	Wanderhilfe für Gewässerorganismen bei Wehranlage Moosleiten
	<b>Wasserregime</b>	Restwasser festsetzen

**Allgemeine Ziele und Maßnahmen, soweit wasserwirtschaftlich verträglich**

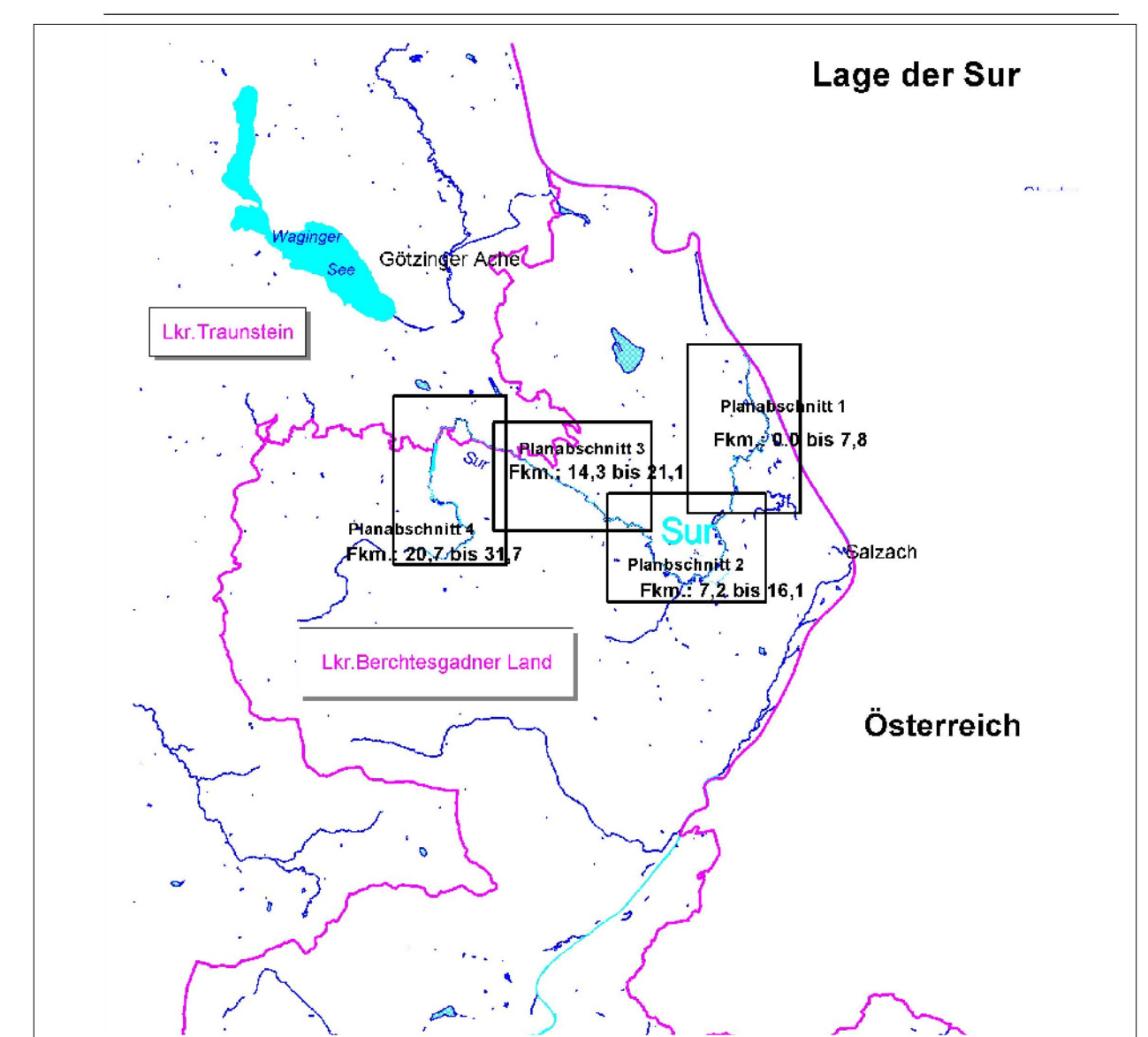
**Gewässerunterhaltung:**

Ziele	Maßnahmen:
<b>Stabile Gewässersohle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Biologisch querschnitts-, altersabhängige und selektivierende Maßnahmen bei Teilerosion (z.B. Sohlgurte bzw. aufgelöste Sohlgurten, Kiesrampen, Beltaufwekungen)</li> </ul>
<b>Ökologische Wirksamkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Wasserbauliche Anforderungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung von Sohle und Ufer (z.B. Böschungsbefestigungen, Bühlen, Wehre, Abzäune, Längs- und Quersauerwerke)</li> <li>Beseitigung von Schäden an Gewässern durch Abflussbeeinträchtigung (Sohlen- und Teilerosion)</li> <li>Beseitigung nicht stützender Abflusshindernisse, Entschärfung in Sautönen</li> </ul> </li> <li><b>Gewässerökologische Anforderungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Uferschutz/Besatzungssicherung mit ingenieurbiologischen Methoden</li> <li>naturnaher Ufer- und Sohlverwech rekonstruieren</li> <li>Strukturreichtum, Arten (Grünen, Flecht- und Übergangsarten, Keilbäume)</li> <li>Abstreifen von Abwasserinnen</li> <li>Anlage von Biotopten für Lebensgemeinschaften der Fließgewässer</li> </ul> </li> <li><b>Biologische Durchgängigkeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Querschnitts- und Abzäune umgestalten</li> <li>Wanderröhren einrichten</li> </ul> </li> <li><b>Wasserbauliche Anforderungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gehölzflöße (auf Stock setzen überaltert, windwurfgefährdet)</li> <li>Gehölze an Wehren und Stützschwelen</li> <li>Zurückschneiden erheblich abzusammelter Gehölze; Ufersicherung mit standortgerechten Gehölzen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Ufergehölze und Aue</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gewässerökologische Anforderungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehen standortgerechter Gehölze</li> <li>hohe Eingriffe, soweit nicht wasserbaulich erforderlich</li> <li>Einat altender Gehölz/Totholz</li> <li>Ziel: Strukturreichtum, Röhrichte und Hochstaudenfluren im Wech mit Gehölzgruppen</li> </ul> </li> <li><b>Deiche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>zweimalige Mahd (Frühjahr und Herbst) der wassereitigen Deichböschungen</li> <li>unfallige Deichböschung einmalige Mahd im Herbst</li> <li>Vollständiger einmaliger Mahd im Herbst</li> <li>Mahd nach Abwässerung durchführen</li> <li>Zum Schutz der Feine auf den Deichen nur mit Messerbanen oder Kreiselmäher</li> <li>Totholz und Hochstaudenfluren durch Gehölzflöße freisetzen, Beseitigung Totholz</li> </ul> </li> </ul>
<b>Abflusssicherheit der Vorländer</b>	

**Allgemeine Ziele und Maßnahmen, soweit wasserwirtschaftlich verträglich**

**Gewässerentwicklungsplanung:**

Ziele	Maßnahmenhinweise:	Zentrale	Umsatz
		mit	gegen
		den	den
		den	den
<b>Auenlebensräume</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erwerb von Uferstreifen, Ausgleichsflächen</li> <li>Ufergehölz- und Sukzessionsbefestigung</li> <li>Umsatz standortgerechter Gehölzbestände</li> <li>Typische Biotoptypen fördern</li> <li>Gehölzreduzieren</li> <li>Engstelle reduzieren</li> <li>Sohlerosion zulassen</li> </ul>	+	+
<b>Gewässerökologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturreichtum in Sohle und Bett:</li> <li>Anforderungen/ Abtrag zulassen</li> <li>Totholz einbauen</li> </ul>	+	+
<b>Retentionsflächen Hochwasserrückhaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gewässer:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reaktivierung veränderter Abwasser und</li> <li>Verändern des Gewässerschnitts</li> </ul> </li> <li><b>Aue:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Feuchtwiesen fördern</li> <li>Keine Düngemaßnahmen</li> <li>Rücknahme unverträglicher Nutzungen</li> <li>Auenfisch (Mücken, Röhren, Buchen) einsetzen</li> <li>Außen bei Hochwasser</li> <li>Fischzucht von Gewässerorganismen</li> <li>Bebauung und Versiegelung</li> </ul> </li> </ul>	+	+
<b>Diffuse Gewässerbelastungen und direkte Nährstoffeinträge vermeiden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Körperablägerungen und Stageslos 20 m Abstand</li> <li>Uferstreifen 10-20 m Breite</li> <li>Verlegung von Wehranlagen, Abstand vom Ufer mindestens 10 m</li> <li><b>Fischweiche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Extensive Bewirtschaftung</li> <li>Abgabe von Abwasser bei mehr als 5 l/s Einleitung</li> </ul> </li> </ul>	+	+
<b>Biologische Durchgängigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatz von Stützschwelen</li> <li>Umgehungsgerinne und Wanderhilfen für Gewässerorganismen an Stützschwelen, Wehranlagen</li> <li>Vermeidung aquatischer, schwebender und terrestrischer Lebensräume</li> <li>Modellwasserbauwerke (Bioscreen) einbauen/ abbauen</li> </ul>	+	+
<b>Fließgewässertypische Lebensgemeinschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Typische Lebensgemeinschaften und schutzwürdige Arten FFH-Arten:</li> <li>Bebauungsmaßnahmen durchführen</li> <li>Lebensraum verbessern, Biotope anlegen</li> <li>Fischzucht nur mit einheimischen, standortgerechten Arten</li> </ul>	+	+



**Legende**

**Grenzen**

- Gemeindegrenzen (M 1:25000)
- Einzugsgebiet Sur (149 km²)
- U-Gebiet Sur (HQ 100)
- U-Gebiet Salzach (HQ 100)
- Höhenlinie
- Fischereigrenzen
- Nutzungszone

**Landwirtschaft**

- Ackerland
- Grünland intensiv/ extensiv genutzt
- Grünland extensiv (Salzachbefliegung)
- Weidewirtschaft
- Nass-/ Streuwiese

**Wälder, Gehölze**

- Laub-/Misch-/Auwald
- Fischentwässerung
- Ufervegetation, Feldgehölz, Gebüsch, Strauch
- Fischentwässerung
- maskulärer Baum
- Gebüsch/Sträucher
- Baumgruppe
- Baumreihe
- Hecke

**Vegetationsflächen**

- Moor
- Sukzessionsfläche/Krautflur
- Hochstaudenflur/Schilf

**Sonstiges**

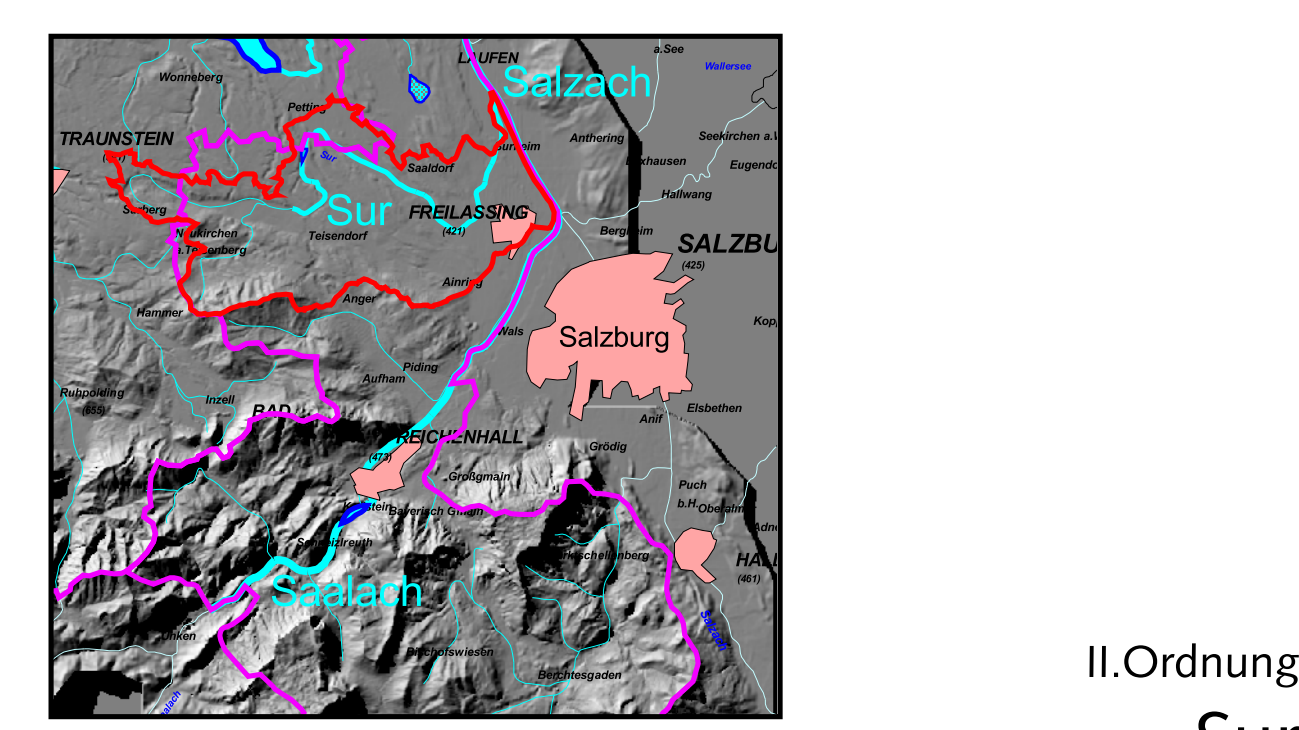
- Fotostandpunkt mit Blickrichtung u. Fotorumme
- Leitungen (Strom, Telefon, Gas)
- Bierspuren (gefällte gr. Bäume)
- Informationsstafel
- Grund-/ Stützschwelen (Stein)
- Abfällungen / Verfüllung
- Holzablagung

**Bebauung, Erholung, Verkehr**

- Siedlung/ Gebäude
- Verkehrswegen, Wege und Ostland
- Sonstige Verkehrsfläche
- Sport-/ Erholungs-/ Freizeitanlage, Campingplatz
- sonst. Fläche
- Kultur- / Obst-/ Hausgarten, (Sonderkultur)
- Gärtnerei, Baumschule
- Industriebebauung
- Gewerbe-/ Industriegebiete
- sonst. Betriebsfläche
- Blaustoffhof
- Steinbruch-/ Schotterentnahme
- Abbaufläche
- Deponiefläche
- Kraftwerk, Umspannwerk, Trafostation
- Kläranlagenfläche
- Friedhof

0 50 100 150 200 250 300 Meter

bezirk oberbayern Wasserwirtschaftsamt Traunstein



**II. Ordnung Sur**  
Gewässerentwicklungsplan  
Bestand, Ziele und Maßnahmen

Vorbereitet von: <b>Sur</b>	Anlage: <b>8/2</b>
Vorbereitender: <b>Bauk (HWS/WTS)</b>	Plan-Nr.: <b>2</b>
Landkreis: <b>BGL/TS</b>	Fkm.: <b>7,2 - 16,1</b>
Gemeinde: <b>Traunstein/Prilling, Ailing, Salkof/Suhem, Prilling, Laufen</b>	
[Vorbereitend (DWA)]	
Ausgabe vom: <b>19.1.2005</b>	
Eintrag für: <b>GfP 1.93 - Fortschreibung</b>	
Ursprung:	
Datum, Name:	
entw.: <b>12/2004, Eintrag/2004</b>	
ggz.: <b>01/2005, Eintrag, Röhricht</b>	
ggpr.:	
Bestand, Ziele und Maßnahmen	
Mußstab: <b>1:5000</b>	Umsatz:
Datum	
Unterschrift	

Der Plan ist mit georeferenzierten Flurkarten hinterlegt. Die Nutzungskartierung Sur stammt aus der Befliegung von 1998 und der Surpeicherungbefliegung von 2002. Ab dem Überschwemmungsgebiet Salzach von der Befliegung zum wasserwirtschaftlichen Rahmenplan Salzach von 1991. Diese Daten wurden durch Begehungen von April/Mai 2004 sowie durch Orthofotos (1999) aktualisiert.